

Rudy Alexander Daniel

Politik und Spiritualität

Thesen zur heutigen Zeit

In den letzten Jahren gab es in meinen Gruppen (Seminare u.a.) immer wieder Gespräche, die spirituelle und manchmal auch politische Themen betrafen. Obwohl beide Ebenen anscheinend unterschiedlich sind, ergaben sich Berührungspunkte und Überschneidungen. Bei einer bestimmten Betrachtungsweise kann „das“ Spirituelle politisch und „das“ Politische auch Spirituell sein. Das ist möglich, wenn wir es in einem bestimmten Kontext betrachten und Erklärungen finden, die im Augenblick – wie ich gerne zugeben möchte - noch eine Außenseiterposition in der gesellschaftlichen Diskussion einnehmen.

Doch Wilhelm Busch sagte einmal:

*Wenn einer etwas vorausgedacht,
so wird er erst ausgelacht,
begreift man die Erfindung endlich,
so nennt sie jeder selbstverständlich.*

Anhand verschiedener Thesen und Erklärungsversuche möchte ich nun Zusammenhänge von Spiritualität und Politik am Beispiel aktueller gesellschaftlicher Themen skizzieren:

Einleitende Gedanken

Wir leben in einer aufregenden Zeit. Gesellschaftliche Strukturen, die über Jahre und Jahrzehnte unüberwindbar schienen, bröckeln deutlich. Es wird immer weniger möglich verkrustete Strukturen aufrecht zu erhalten und Handlungen und Geschehnisse zu verheimlichen. Beispiele hierzu sind der sexuelle Missbrauch von Menschen in Kirchen und gesellschaftlichen Institutionen, die über Jahrzehnte vertuscht werden konnten. Ein anderes Beispiel ist die Beendigung des Ost-West-Konflikts, durch die Auflösung des Warschauer Pakts. Das war eine wesentliche globale Machtverschiebung. Ich kenne keinen Soziologen oder Politiker, der Jahre zuvor, aufgrund politischer Analyse, diese grundlegende Veränderung vermutet hatte.

Es gibt grundlegende Veränderungen auf allen Ebenen unseres Seins und die Zeit scheint sich zu beschleunigen. Wir erleben diese Veränderungen, stehen mittendrin, reagieren und suchen die Ursachen dessen, was geschieht. Wir haben unterschiedliche Einschätzungen und Erklärungen. Entsprechend unserer gedanklichen Bewertungen, unserer gemachten Erfahrungen und unseres Bewusstseins interpretieren wir unterschiedlich. Deshalb ist es auch nicht ganz einfach die politische (weltliche) und die spirituelle Sichtweise zusammenzubringen, wenn es darum geht Themen der heutigen Zeit zu betrachten und vielleicht auch zu verstehen.

Trotzdem möchte ich einen Versuch starten und mit der politischen Betrachtung beginnen. Schauen wir uns erst einmal die globale Finanzkrise, die Rolle der Banken und der Politik an. Später folgt dann die spirituelle Betrachtungsweise.

Die Macht der Banken

Kurz nach der Finanzkrise 2008 haben Politiker versprochen den Banken, die über Spekulationsgeschäfte Milliarden Gewinne eingefahren haben, deutlich Grenzen zu setzen. Es ist nichts Entscheidendes geschehen, im Gegenteil. Die größten Banken dieser Welt haben ihr Machtmonopol ausgeweitet. „Die“ Politik reagiert nur noch und die Menschen erkennen schon lange, wer die wirklichen Machthaber sind.

Politik und Staaten retten Banken, da diese angeblich systemrelevant sind. Politik und Staaten retten andere Länder, z.B. Griechenland. Doch nicht die Menschen in Griechenland werden mit dem so genannten Rettungsschirm gerettet, sondern die Banken, die Griechenland sehr viel Geld geliehen haben. Es sind vor allem deutsche und französische Banken, die sich da verspekuliert haben und jetzt aufgefangen werden.

Die Verschuldung in der Welt wird immer größer. Dadurch wird die Abhängigkeit immer größer. Die Reichen werden immer reicher und die Masse der Menschen werden immer ärmer. Die Frankfurter Rundschau berichtet über den neusten Armuts- und Reichtumsbericht der Deutschen Bundesregierung und schreibt: „Zehn Prozent der Deutschen verfügen über 53% des Privatvermögens – Tendenz steigend. Der unteren, das heißt der ärmeren Hälfte der Bevölkerung, gehört gerade mal ein Prozent – Tendenz weiter sinkend.“ (FR, 19.09.2012)

Deutschland hat über zwei Billionen Euro (2 100 000 000 000) Schulden. Die USA haben über 16 Billionen Dollar Schulden. Die Zentralbanken, vor allem die Federal Reserve in den USA, sind fleißig am Geld drucken. Dieses Geld wird den Banken zur Verfügung gestellt. Sie bunkern es noch als „Sicherheiten“. Wenn dieses Geld allerdings in den Wirtschaftskreislauf kommt, dann wird die Inflation sehr stark ansteigen, wenn das Finanzsystem nicht vorher schon zusammenkracht oder eine Währungsreform durchgeführt wird. Welche Variante auch immer kommen mag, die Bevölkerung bezahlt die Zeche!

An dieser Stelle möchte ich einmal eine ganz einfache und grundsätzliche Frage stellen. Wir hören immer wieder von den hohen Schulden der Staaten. Bei wem haben die Staaten eigentlich die Schulden? Warum wird diese Frage, die doch sehr nahe liegend ist, in den Medien kaum gestellt? Kann es sein, dass Staaten bei den Banken verschuldet sind, einschließlich der Zentralbanken (EZB, Federal Reserve, u.a.)? Doch wie ist das zu verstehen? Staaten, also die Bevölkerung „retten“ Banken. Gleichzeitig sind diese Staaten bei den Banken verschuldet? Ist das nicht irrational und pervers? Nein, es ist sehr wohl rational. Eine Antwort gibt uns der Begründer der klassischen Nationalökonomie, Adam Smith (1723 – 1790), wenn er sagt:

Es gibt zwei Wege eine Nation zu erobern und zu versklaven. Der eine ist durch das Schwert, der andere durch Verschulden.“

Solche Aussagen werden in der Regel von „unseren“ Medien als „verschwörungstheoretisch“ diffamiert und belächelt. Deshalb möchte ich versuchen, meinen Behauptungen ein Gesicht zu geben und am Beispiel der größten Spekulationsbank der Welt, Goldman Sachs, Namen nennen, die die Zusammenarbeit von Politik und Banken deutlich macht.

Goldman Sachs (GS) und die Politik

Hier erst einmal vier Namen aus den USA:

Henry Paulson: Finanzminister unter Georges W. Bush. Er war mitverantwortlich für die Bankenrettungsmaßnahmen der USA. Von 1999 – 2006 war er Geschäftsführer bei GS. Sein Vermögen wird auf 700 Millionen Dollar geschätzt.

Robert Rubin: Finanzminister in der Regierung Bill Clinton. Vorher war er Aufsichtsratsmitglied bei GS

Jon Corzine: er war bis 1999 Geschäftsführer bei GS und wurde später Senator und Gouverneur von New Jersey.

Robert Zoellick: seit 2007 Präsident der Weltbank und in den 1990er Jahren GS-Berater und Angestellter in leitender Position.

Kommen wir jetzt zu Europa:

Mario Draghi: er ist der neue Chef der EZB (Europäische Zentralbank) und war von 2002 – 2005 Vizepräsident von GS in London.

Mario Monti: zur Zeit ist er der Regierungschef der Übergangsregierung in Italien. Seine Finanzkompetenz erwarb er sich als Vizepräsident der EZB und als Berater von - wir ahnen es – GS.

Lucas Papademos: zur Zeit Ministerpräsident von Griechenland. Von 1994 – 2002 war er der Chef der griechischen Zentralbank und an den Bilanzfälschungen – in Zusammenarbeit mit GS – beteiligt, die Griechenland den Euro brachten.

Antonio Borges: der Portugiese war Europadirektor des Internationalen Währungsfonds IWF. Die Jahre davor war er Direktor von GS in London.

Karel van Miert: der mittlerweile verstorbene EU-Kommissar aus Belgien war auch Berater von GS.

Peter Sutherland: auch er war einmal EU-Kommissar und war verantwortlich für den irischen Rettungsschirm und ehemaliger Präsident von GS International.

Romano Prodi: war früher italienischer Ministerpräsident und Kommissionspräsident der EU und von 1990 – 1993 bei GS.

Und was hat Deutschland zu bieten? Hier nur vier Namen:

Otmar Issing: er saß bis 2006 im Direktorium der EZB; zuvor gehörte er dem Direktorium der Deutschen Bundesbank an. Gleichzeitig war und ist er Berater für GS und seit 2008 Berater der Deutschen Bundesregierung. Zwei Fragen an dieser Stelle: Wie wird er die

Bundesregierung wohl beraten? und zweitens, war er anwesend, als Herr Ackermann seinen Geburtstag feierte? Wir erinnern uns, die Geburtstagsfeier für den ehemaligen Chef der Deutschen Bank, eingeladen von Frau Merkel, finanziert durch Steuergelder.

Im Jahr der Finanzkrise 2008 ernannte Angela Merkel den besagten Herrn Issing im Übrigen zum Vorsitzenden der „Kommission Expertengruppe Neue Finanzmarktarchitektur“.

Alexander Dibelius: er ist Chef von GS Deutschland und berät laut Wirtschaftsmagazin „capital“ die Bundeskanzlerin seit Jahren.

Philip D. Murphy: Früher Direktor von GS, heute US-Botschafter in Deutschland.

Der vierte Name, in diesem Zusammenhang eigentlich eine kleine Nummer, ist

Joschka Fischer. Ich erwähne ihn deshalb, weil ich ihn persönlich noch aus meiner Frankfurter Zeit kenne. Joschka Fischer war in den 70-iger Jahren „Häuserkämpfer“ in Frankfurt. Wir protestierten damals gegen Spekulanten, die Häuser leer stehen ließen und sie als Spekulationsobjekte betrachteten, während gleichzeitig Menschen dringend Wohnungen suchten. Als die Grünen ins Frankfurter Stadtparlament einzogen schloss sich auch Fischer den Grünen an. Er wurde Bundestagsabgeordneter, dann hessischer Umweltminister, hatte in dieser Position seinen Ärger mit RWE. Das ist der Konzern, der Atomkraftwerke baute. Schließlich wurde Fischer Außenminister unter Schröder. Das ist der frühere SPD-Bundeskanzler. Nachdem dieser in seiner Regierungszeit ein großes Geschäft (Erdgasleitungen durch die Ostsee) mit Putin abwickelte wird er jetzt als Privatperson von Putin großzügig unterstützt: der Rubel rollt! Putin ist im Übrigen nicht nur Chef von Russland, sondern auch – wie Schröder meinte – ein „lupenreiner Demokrat“. Doch zurück zu Fischer. Der Fischer von heute hält Vorträge für RWE (!) und auch für GS (!!). Es ist interessant, mit welcher Selbstverständlichkeit ein Mensch seine grundlegenden politischen Positionen verändert, wenn er versucht im Machtgefüge der Politik auf der Leiter der Hierarchie nach oben zu fallen.

Die erwähnten Namen am Beispiel von GS zeigen deutlich die Verflechtungen von Finanzebene und Politik. Wenn wir diese Verflechtungen erkennen, dann können wir Informationen in den Nachrichtensendungen zum Beispiel im Deutschen Fernsehen besser einschätzen. Wenn wir wissen, dass Mario Draghi, jetzt Chef der Europäischen Zentralbank ist und früher Vizepräsident von GS in London war und wenn wir in den Nachrichten hören, dass er als Chef der EZB den unter der Finanzkrise leidenden Banken zinslose Kredite anbietet und diese Banken dieses Geld an ihre Kunden für 10% Zinsen und mehr weiter verleihen, oder wenn er Staatsanleihen hoch verschuldeter Staaten aufkauft, dann wissen wir das jetzt einzuordnen. In diesem Zusammenhang ist auch der Europäische Stabilitätsmechanismus (ESM) zu betrachten, der vor kurzem vom Bundesverfassungsbericht mit ein paar Korrekturen durch gewunken und freigegeben wurde.

Der ESM und die demokratischen Strukturen

Auf den ESM möchte ich an dieser Stelle nicht ausführlich eingehen und verweise auf meine Rundmail vom 20.05.2012. Bei dieser Rundmail ging es um die Folgen der demokratischen Strukturen in Europa, falls der ESM Wirklichkeit werden sollte. Jetzt wird er Wirklichkeit werden. Jetzt hat das Bundesverfassungsgericht entschieden. Um die Entscheidung des

Bundesverfassungsgerichtes bezüglich der Aufrechterhaltung demokratischer Strukturen einordnen zu können, möchte ich an dieser Stelle lediglich eine gesellschaftliche Institution zu Wort kommen lassen, die sicherlich nicht in Verdacht steht von „Verschwörungstheoretikern“ oder „Esoterikern“ unterwandert zu sein. Es geht um den Deutschen Richterbund.

In einem Artikel in der „Welt“, vom 17.09.12 finden wir die Überschrift

Richterbund kritisiert Immunität von ESM-Mitarbeitern. Frank warnt vor einem Ausstieg aus dem Rechtsstaat.

Der Text des Artikels hat folgenden Wortlaut:

Berlin (dapd). Der Deutsche Richterbund hält die Immunität von Mitarbeitern des Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM) für problematisch. "Die Rettung von Euro, Mitgliedstaaten und Banken darf nicht dazu führen, dass wirtschaftliches Handeln in der EU teilweise außerhalb des Rechts gestellt wird", sagte der Richterbund-Vorsitzende Christoph Frank am Montag in Berlin. Insbesondere dürfe der Plan, dem ESM die direkte Unterstützung angeschlagener Banken zu ermöglichen, nicht umgesetzt werden, ohne die Immunitätsklauseln zu streichen. (...)

Frank warnte vor einem Ausstieg aus dem Rechtsstaat, wenn "Handlungen im Finanzsektor nicht durch Staatsanwaltschaften und Gerichte straf- und zivilrechtlich überprüft werden können". Dies sei mit wirtschaftlichen Notwendigkeiten nicht zu rechtfertigen.

Der ESM, die Rolle der Banken und die Verschuldung der Staaten sind einzelne Bausteine einer globalen Entwicklung auf der Erde. Bei dieser Entwicklung geht es meines Erachtens darum, dass Machteliten hier auf der Erde auf den unterschiedlichsten Ebenen versuchen die vollkommene Kontrolle über Menschen zu erlangen, um diese zu beherrschen. An dieser Stelle möchte ich für diese These noch einmal einen Zeugen aufrufen, der nicht in Verdacht steht „Verschwörungstheoretiker“ zu sein.

Der ehemalige amerikanische Außenminister Henry Kissinger formulierte sehr treffend, wie sich Machteliten vorstellen, Menschen und Völker zu kontrollieren, um die Welt zu beherrschen. Er sagte:

„Wer das Öl kontrolliert, der kontrolliert ein Land; wer die Lebensmittel kontrolliert, kontrolliert das Volk.“ (vgl. Engdahl, Saat der Zerstörung, S.12)

Genmanipulierte Nahrungsmittel

Machteliten versuchen Menschen über die Lebensmittelversorgung im großen Stil zu kontrollieren. Als Machtinstrument dieser Politik wird genmanipulierte Nahrung genutzt. Was Bauern weltweit schon seit Jahrhunderten praktizierten, ihr eigenes Saatgut zu nutzen, soll gestoppt werden. Mit genmanipulierter Nahrung werden auf der Welt irreversible Fakten geschaffen. Eine zentrale Rolle bei dieser Entwicklung spielte über Jahrzehnte die Familie Rockefeller (Stichwort: Global Player). Heute ist es im Wesentlichen eine handvoll multinationaler Großkonzerne, wie z.B. Monsanto, die über genmanipulierte Nahrung versuchen, untereinander die Welt aufzuteilen.

Immer wieder gab es Menschen und Gruppen, die auf die Gefährlichkeit von genmanipulierter Nahrung hingewiesen haben und jetzt scheint es tatsächlich auch die

Regierungsebene erreicht zu haben. In diesen Tagen (20.09.2012) war ich erstaunt eine Presseinformation (Quelle: n-tv.de; dpa) mit folgendem Inhalt zu lesen:

„Gesundheitsgefahren durch Genmaisstudie schreckt Politik auf

Eine Studie über schwerkranke Ratten nach der Fütterung von Genmais sorgt für Aufsehen. Die französische Regierung lässt die alarmierenden Ergebnisse prüfen. Sollten sie sich bestätigen will Paris zügig ein Verbot gentechnisch veränderter Lebensmittel durchsetzen. Französische Forscher haben zwei Jahre Ratten Genmais der Sorte NK 603 des Agrarkonzerns Monsanto oder ein dazugehöriges Spritzmittel ins Futter gegeben. Daraufhin haben die Tiere Tumore, Leber- und Nierenschäden entwickelt und starben früher als die einer Vergleichsgruppe, die keinen genveränderten Mais gefressen hatten.“

Beginnen manche Politiker und politische Institutionen endlich aufzuwachen? Diese Erkenntnisse über die Folgen genmanipulierter Nahrung hätten sie aber schon früher haben können.

Schon 1995, als bereits genmanipuliertes Saatgut in der Landwirtschaft von den USA, Argentinien oder Kanadas genutzt wurde, forschte ein Wissenschaftler am Rowett Research Institute in Aberdeen (Schottland). Auftraggeber war das Amt für Landwirtschaft, Umwelt und Fischerei. Es sollte untersucht werden, welche Auswirkungen genmanipuliertes Futter auf Tiere hat.

Dr. Pusztai und die Politik

Der Forscher Dr. Arpad Pusztai, der federführend das Projekt leitete, war im Bereich der Gen-Forschung bereits sehr anerkannt. Engdahl betont, dass Dr. Pusztai auf diesem Gebiet bis dahin bereits „mehr als 270 wissenschaftliche Arbeiten publizierte“ (Engdahl, S.59). Obwohl in der Landwirtschaft bereits genmanipulierter Samen genutzt wurde, gab es bis zu diesem Zeitpunkt keine unabhängige Forschung über die Auswirkungen genmanipulierter Nahrung! Lediglich Monsanto (!) hatte - angeblich - eigene Forschungen durchgeführt, und kamen zu dem Ergebnis – wen wundert es – genmanipulierte Nahrung könne ohne Gesundheitsrisiko verzehrt werden. Dr. Pusztai ging zu Beginn seiner Forschungsarbeiten ebenfalls von der gesundheitlichen Unbedenklichkeit genmanipulierter Lebensmittel aus. Nach zwei Jahren Forschungsarbeit bekam der Wissenschaftler jedoch große Bedenken, ob der Verzehr von Gen-Nahrung wirklich unbedenklich sei.

In seinem Forschungsprojekt wurden Ratten mit genmanipulierten Kartoffeln gefüttert - „Die Ratten, die mehr als 110 Tage mit GMO-Kartoffeln gefüttert worden waren, wiesen Anzeichen einer veränderten Entwicklung auf. Sie waren deutlich kleiner an Wuchs und Körpergewicht als die Tiere der Kontrollgruppe, die mit normalen Kartoffeln gefüttert wurden. Noch alarmierender war die Tatsache, dass die GMO-Ratten ausgesprochen kleinere Leber- und Herzorgane und ein schwächeres Immunsystem aufwiesen. Am meisten beunruhigten allerdings Ergebnisse, die Pusztai in Laborversuchen an verschiedenen Rattengruppen mehrfach überprüfte. Danach entwickelten die GMO-Ratten im Vergleich zu den in den gleichen Versuchen mit normalen Kartoffeln gefütterten Ratten deutlich kleinere Gehirne.“ (Engdahl, S.60).

1998, also vor bereits 14 Jahren, referierte Dr. Pusztai in der Fernsehsendung „Welt in Aktion“ über seine Forschungsergebnisse zu genmanipulierter Nahrung. Er sagte „Uns wird versichert, dass diese Dinge vollkommen sicher seien, dass wir sie jederzeit essen könnten, sie

für immer essen sollten. Es sei undenkbar, dass wir uns dabei Schaden zuzögen. Aber als Wissenschaftler, der sich damit befasst hat und aktiv auf diesem Gebiet arbeitet, halte ich es für sehr, sehr unfair, unsere Mitbürger als Versuchskaninchen zu benutzen.“ (Vgl. Engdahl, S. 60)

Die Bemerkungen des Wissenschaftlers schlugen ein wie eine Bombe. Sein Vorgesetzter, Prof. Philip James, reagierte kurz nach dem Fernsehauftritt erst noch positiv, indem er sagte, dass „eine Reihe sorgsam überprüfter Untersuchungen den Bedenken Dr. Pusztai zugrunde gelegen“ hätten (Engdahl, S.61). Doch „innerhalb von 48 Stunden wurde dem 68jährigen Forscher Pusztai plötzlich mitgeteilt, dass sein Vertrag nicht verlängert werden würde. Tatsächlich wurde er zusammen mit seiner Lebensgefährtin, eine Wissenschaftlerin, die mit Anerkennung über 13 Jahre am Rowett Institute geforscht hatte, entlassen. Zudem wurde Pusztai unter der Androhung, gegebenenfalls seine Pension zu verlieren, verboten, jemals wieder mit der Presse über seine Forschungen zu sprechen. Seine Unterlagen wurden ihm ab- und unter Verschluss genommen. Ihm wurde bei Androhung gesetzlicher Schritte untersagt, mit Mitgliedern seines Forschungsteams zu sprechen. Das Team wurde aufgelöst, Telefonanrufe und E-Mails an ihn umgeleitet.“ (Engdahl, S. 62)

Genmanipulation und Tiere

Auch bei Tieren werden Gen-manipulierende Forschungen durchgeführt, die selten an die Öffentlichkeit dringen. In dem Dokumentarfilm „Leben außer Kontrolle“ wird deutlich, warum diese Forschungen geheim bleiben sollen. Der Film zeigt, wie Wissenschaftler mit Tieren experimentieren. Sie untersuchen beispielsweise was passiert, wenn ein menschliches Wachstumsgen in eine Maus verpflanzt wird. Heraus kam, dass die Maus wesentlich größer als eine normale Maus war. Danach begannen die Wissenschaftler, menschliche Wachstumsgene in ein Schwein zu verpflanzen. Das Ergebnis war, dass das Schwein schielte, impotent war, O-Beine hatte und die Muskeln unkontrolliert wuchsen. Es war nicht in der Lage alleine zu stehen. In einem anderen Experiment wollte man untersuchen, ob ein Schwein Haut wie eine Kuh produzieren könne, da es dadurch einen Vorteil beim Schlachten geben würde. Bei einem Experiment mit Hühnern hatte man versucht, den Mutterinstinkt der Hennen zu eliminieren, da dies vorteilhafter für die Massentierhaltung sei. Eine Firma griff in die Natur der Lachse ein, indem sie Lachse entwickelte, die doppelt so groß wie normale Lachse sind und gleichzeitig nur die Hälfte der Zeit für das Wachstum benötigen. Die Sicherheitstests wurden von der gleichen Firma durchgeführt, die diese Experimente zu verantworten hatte. Diese Sicherheitstests waren geheim. Bekannt wurde, dass die genmanipulierten Fische aggressiver sind als die Artgenossen und früher sterben. In einem wissenschaftlichen Institut in den USA hat man untersucht was passiert, wenn genmanipulierte Fische auf artgerechte Fische treffen. Das Ergebnis war erschreckend. Man stellte fest, dass die größeren, genmanipulierten Fische nach 40 Generationen, also schon nach wenigen Jahren, die ursprünglichen Fische auslöschten!

Der Norweger Prof. Terje Traavic, der zu den wenigen, in etwa 5% der Wissenschaftler gehört, die nicht im Interesse der Industrie und multinationalen Gen-Konzerne arbeiten, untersuchte, welche Auswirkungen Gen-Nahrung auf Mensch und Tiere hat. Was passiert beispielsweise, wenn Fische genveränderte Nahrung zu sich nehmen und der Mensch diese Fische isst?

In dem oben erwähnten Film „Leben außer Kontrolle“ berichtet Prof. Terje Traavic, dass er noch in den 80er Jahren ein Befürworter der Gentechnik war. Er führte im Rahmen seiner

Forschungen verschiedene Experimente durch und kam schließlich zu dem Ergebnis, dass die Abläufe in den Experimenten – auf die freie Natur übertragen - katastrophal wären.

Genmanipulation und Juristerei

Welch perverse Entwicklung sich inzwischen auch auf der juristischen Ebene vollzogen hat, wenn es um genmanipulierte Pflanzen geht, zeigt die Erfahrung des Farmers Percy Schmeiser aus Kanada. Genmanipulierte Samen flogen, vom Wind verweht, auf seine Äcker und der genmanipulierte Raps begann sich auf den Feldern von Schmeiser auszubreiten. 1998 wurde er von Monsanto verklagt. Monsanto besitzt das Patent für genmanipulierten Rapssamen und warf dem Farmer vor, er habe den Samen von Monsanto illegal (!), ohne dafür zu bezahlen, angebaut. Zwei Gerichte verurteilten Schmeiser zu 100.000,-Dollar. Erst das Oberste Gericht nahm wenigstens Teile dieses Urteils zurück.

Schweinezüchter in den USA machten in den letzten Jahren die Erfahrung, dass sich ihre Schweine nicht mehr vermehrten. Zuerst fanden sie keine Erklärung. Doch dann erkannten sie, dass die Unfruchtbarkeit ihrer Schweine begann, als sie sie mit genmanipuliertem Mais fütterten. Die Schweine reagierten mit Scheinschwangerschaften und gebaren lediglich Flüssigkeit.

Auf die entsprechende Frage an den deutschen Genforscher Professor Eckhard Wolf erwiderte dieser, dass er sich nicht vorstellen könne, dass ein Zusammenhang zwischen genmanipuliertem Futter und Zeugungsunfähigkeit bei Schweinen existiere. Warum sollte er sich einen solchen Zusammenhang auch vorstellen können, wenn man weiß, dass er teilweise von der Industrie bezahlt wird, die ebenfalls das Interesse hat (BASF in Deutschland), entsprechende Patente anzumelden.

Wenn Schweine durch genmanipuliertes Futter nicht mehr zeugungsfähig sind, welche Auswirkungen hat dann der Verzehr von genmanipuliertem Schweinefleisch auf den Menschen?

An dieser Stelle möchte ich noch einmal an die Äußerungen des ehemaligen US-Außenministers Henry Kissinger erinnern:

„Wer das Öl kontrolliert, der kontrolliert ein Land; wer die Lebensmittel kontrolliert, kontrolliert das Volk.“

„Wer das Öl kontrolliert, der kontrolliert ein Land“

Welche Rolle spielt das Öl, wenn es um die Möglichkeit geht, Länder zu kontrollieren und zu beherrschen?

Wenn es um die Macht auf Erden geht, spielt Erdöl eine sehr wichtige Rolle. Beim Konflikt im Zusammenhang mit dem Irak ging es natürlich nicht um Massenvernichtungswaffen im Irak, die angeblich den Westen bedrohen würden. Doch das war die wichtigste Begründung einen Krieg gegen den Irak zu führen. Bush hatte dreist gelogen. Und es ging auch nicht um die Frage, ob Sadam Hussein als Terrorist entwapfenet werden musste, wie uns das der amerikanische Präsident George W. Bush immer wieder versuchte nahe zu bringen. Es ging darum, die Erdölreserven im Irak für den eigenen Machtbereich zu sichern. Das wurde im Sommer 2008 auch deutlich. Vier westliche Ölgesellschaften – Exxon Mobil, Shell, BP und

Total - sicherten sich per Vertrag die irakische Erdölförderung. Diese Gesellschaften wurden 1972 von Sadam Hussein verstaatlicht.

Welche zentrale Rolle das Erdöl für Teile der amerikanischen Regierung spielt, macht Damien Caveli deutlich:

„Präsident George W. Bushs Familie ist seit 1950 führend im Ölgeschäft tätig. Vizepräsident Dick Cheney war während der 90er Jahre Vorstand von Halliburton, der größten Öldienstleistungsgesellschaft der Welt. Die Nationale Sicherheitsberaterin Condoleezza Rice – später Außenministerin - saß im Aufsichtsrat von Chevron, die einen Tanker mit ihrem Namen ehrte. Handelsminister Donald Evans war länger als ein Jahrzehnt Chef von Tom Brown Inc., einer Gasgesellschaft mit Förderstätten in Texas, Colorado und Wyoming. Aber es geht nicht nur um personelle Verbindungen. Die Bin-Laden-Familie (!) und andere Mitglieder von Saudi-Arabiens öltreicher Elite trugen selbst dann noch beträchtlich zu mehreren Unternehmen der Bushfamilie bei, als die amerikanische Energieindustrie Bush ins Amt verhalf. Von den zehn lebenslangen Unterstützern, die George W. Bushs Wahlkampfkasse füllen, kommen sechs aus dem Ölgeschäft oder haben Verbindungen dazu.“ (aus: Michel Chossudovsky, Global Brutal – der entfesselte Welthandel, die Armut, der Krieg, 2002, S.396)

John Poindexter, der unter dem früheren US-Präsidenten Ronald Reagan Waffenverkäufe an die „iranischen Mullahs“ (!) organisierte, (diese wurden vom US-Präsidenten George W. Bush als das „Böse“ schlechthin bezeichnet), um mit diesem Geld die nicaraguanischen Contras zu finanzieren, war im Jahr 2002 gerade dabei, als „Chef des Information Awareness Office, (...) ein flächendeckendes Überwachungsnetz mithilfe digitaler Technik zu schaffen, eine personenbezogene Datenbank, in der alles Greifbare über 300 Millionen Amerikaner gespeichert werden soll: E-Mails, Käufe auf Kreditkarten, Rezepte, ausgeliehene Bücher, abonnierte Zeitschriften oder aufgerufene Websites, Verkehrsverstöße, Reisen, Schulden, Beschwerden von Nachbarn bei der Polizei über zu laute Musik, die Gerichtsakten über den Scheidungsprozess, Aufzeichnungen von Überwachungskameras in Footballstadien oder öffentlichen Plätzen – und das alles ohne richterliche Verfügung. Dabei kann das FBI bereits heute ohne Durchsuchungsbefehl in die Wohnung eines Verdächtigen eindringen, und ohne sein Wissen eine *magic lantern* in seinem Computer anbringen, die alles aufzeichnet, was auf der Festplatte passiert, dies auf Grundlage des *patriot act*, ebenfalls ein echter Orwellscher Begriff: Mit dem *patriot act* wurden nicht nur Sonderrechte für das FBI geschaffen, außerdem wurde es damit möglich, mehrere tausend moslemische Immigranten auf unbestimmte Zeit zu internieren.

Inzwischen geht es nicht mehr um die Rechtsgrundlage, sondern um die technische Vervollkommnung der Überwachung, und die beschränkt sich nicht mehr nur auf Amerika: `Wir wollen eine Verbindung zwischen einem Namen in den USA, einem Bild, das in Malaysia aufgenommen wurde, einem Handyanruf in Deutschland und einer Banküberweisung von Pakistan nach Chicago herstellen können`, meinte ein Washington-Offizieller. (...) Kürzlich hat die National Academies, ein konservativer Think Tank, der die Regierung berät, vorgeschlagen, bestimmten Menschen – etwa Vorbestraften auf Bewährung oder Besuchern aus verdächtigen Ländern – einen Microchip unter die Haut zu pflanzen, damit die Betreffenden aufgespürt und identifiziert werden können. (...) Darüber hinaus ist die Bush-Regierung dabei, ein zweites, paralleles Rechtssystem für Terrorismus-Verdächtige zu entwickeln. Danach können solche Leute beobachtet, verhört, eingesperrt, verurteilt und bestraft werden, ohne den Rechtsbeistand, der den Verdächtigen sonst zusteht. Sie können auch auf unbegrenzte Zeit festgehalten oder vor Militärtribunale gestellt werden. (...) Nach einem anderen neuen Gesetz ist es der CIA auch erlaubt, US-Bürger im Ausland zu

exekutieren (!), wenn die CIA glaubt, sie arbeiten für Al Qaeda – bislang durfte die Agentur das nur, wenn es sich um Ausländer handelt (!)“ (Frankfurter Rundschau, 6.12.2002, S.17)

Das Chaosprinzip

Auf den höchsten Ebenen geht es geht es vor allem um Macht. Es geht darum, die vollkommene Herrschaft auf der Erde zu erlangen. Es geht um eine neue Weltordnung. Um diese neue Weltordnung durchzusetzen, wird das Prinzip praktiziert, erst Chaos zu schaffen, um sich dann später mit ganz bestimmten Ordnungsmaßnahmen als Retter aus dem Chaos zu präsentieren. Durch die Ordnungsmaßnahmen (z.B. neue Gesetze gegen Terroristen) werden die Freiheitsrechte des Menschen eingeschränkt und die Überwachungs- und Kontrollmöglichkeiten erhöht. Ein Beispiel aus der jüngsten Vergangenheit ist die Politik der Regierung der Vereinigten Staaten. In früheren Jahren hatte die US-Regierung Osama Bin Laden und auch Sadam Hussein militärisch und politisch aufgerüstet! Jahre später werden die beiden als die größte Bedrohung und medienwirksam als die gefährlichsten Terroristen auf der Welt gebrandmarkt. Die Waffen, einst vom Westen geliefert, werden durch die Waffen des Westens wieder zerstört. Dies ist ein Teil des Chaosprinzips. Im nächsten Schritt werden dann die die Menschen einschränkende Maßnahmen durchgesetzt und mit der Bedrohung durch Osama Bin Laden und Sadam Hussein gerechtfertigt.

Ein weiteres Beispiel für das beschriebene Chaosprinzip ist die Zerstörung der Zwillingstürme in New York. Wussten offizielle Stellen im Vorfeld von den geplanten Angriffen? Wurde der Einsturz der Hochhäuser durch die Flugzeuge oder durch gezielte Sprengungen verursacht? Wie immer man solche Fragen beantworten mag, es ist deutlich geworden, dass mit dem Überfall auf die Zwillingstürme in New York Kriege (Afghanistan u.a.) legitimiert und weltweit viele so genannte Antiterrormaßnahmen, so genannte Antiterrorgesetze begründet und durchgesetzt wurden. Es bedurfte schon eines gewaltigen Anschlags, wie den 11. September, um die Menschen zu „überzeugen“, dass die „Sicherheit“ der Bevölkerung wichtiger sei, als die Freiheit der Menschen, die durch die „Antiterrormaßnahmen“ eingeschränkt werden. An dieser Stelle soll auf die vielen Widersprüche in den offiziellen Erklärungen zum 11. September nicht eingegangen werden. Das würde den Rahmen dieses Aufsatzes sprengen.

Es ist in diesem Zusammenhang aber interessant, ein historisches Ereignis anzuschauen, das schon über 70 Jahre zurückliegt. Im Dezember 1941 überfiel das japanische Militär Pearl Harbour. Nach Informationen verschiedener Quellen (Robert B. Stinnett u.a.) haben die USA diesen Angriff provoziert und sie wussten durch abgefangene Funksprüche der japanischen Flotte von dem geplanten Überfall. Doch warum hatte das amerikanische Militär nicht auf den bevorstehenden Angriff der Japaner reagiert? Die Antwort ist nahe liegend. Der damalige US-Präsident Franklin D. Roosevelt hatte während des Wahlkampfes in den USA seinen Wählern fest versprochen, dass die Vereinigten Staaten in den Zweiten Weltkrieg nicht eingreifen würden. Gleichzeitig gab es aber gesellschaftliche Gruppen, die ein großes Interesse hatten, in den Krieg einzutreten. Durch den Überfall auf Pearl Harbor musste Franklin D. Roosevelt sich nicht mehr an sein Versprechen gebunden fühlen. Der Präsident, Militärkreise und bestimmte Interessensgruppen aus der Industrie hatten jetzt die perfekte Legitimation für den Kriegseintritt. Mehr als 3000 Menschen kamen bei dem Überfall ums Leben, oder sollte man sagen sie wurden geopfert? Die Parallelen zwischen dem Überfall auf Pearl Harbour und dem Überfall auf die Zwillingstürme in New York sind sehr frappant, zumindest, wenn man überlegt, wer welchen Nutzen daraus gezogen hat.

Die Überwachung der Menschen und der Versuch Menschen zu beherrschen ist allgegenwärtig. Es wirkt sich in unserem Alltag aus und es zeigt sich global! Vieles kommt schleichend, manches ist unverfroren direkt.

Wenn ich mich in meinem Leben nur auf der beschriebenen politischen Ebene bewegen würde, wäre ich vielleicht schon zutiefst depressiv, mit einem Gefühl von Ohnmacht, also ohne Macht. Doch ich fühle mich recht wohl. Ich fühle mich den beschriebenen Machteliten und deren Unterdrückungswerkzeugen nicht ausgeliefert. Seit knapp 20 Jahren habe ich unendlich viele Erfahrungen gemacht, dass andere Kräfte existieren, die sehr kraftvoll und sehr lichtvoll und sehr liebevoll sind und mit denen ich mit immer verbinden kann. Und durch diese Verbindung erlebte ich bei den Energiesitzungen, die ich Menschen gebe, unerwartete und für meinen Verstand kaum vorstellbare Heilungen. Seit ich mich Göttlichen Energien geöffnet habe, geschehen die Wunder in meinem Leben. Am Anfang hatte mein Verstand noch große Probleme mit den gemachten Erfahrungen, da er keine verstandesmäßige Erklärungen, für das was geschah, finden konnte. Doch schon seit längerem hat er sich damit abgefunden und kümmert sich in meinem Leben um das, was er kann.

Da ich also wundersame Erfahrungen mit Göttlicher Energie machen durfte, habe ich jetzt auch ganz andere Wahrnehmungen und Erkenntnisse bezüglich der globalen Ereignisse hier auf der Erde. Und das hat nichts mit „Glauben“ im herkömmlichen Sinne zu tun. Es ist vielmehr die Bereitschaft die politische Brille einmal abzulegen und eine neue Brille aufzusetzen. Ich war vor vielen Jahren bereit dazu und es hat sich mir eine völlig neue Sichtweise der Dinge eröffnet und dadurch erkannte ich neue Möglichkeiten auf der Erde positiv etwas zu verändern, bzw. meinen Beitrag dazu zu leisten. Nun kommen wir also zur spirituellen Betrachtungsweise dessen, was hier auf der Erde geschieht. Doch zuvor möchte ich den politischen Abschnitt mit sehr weisen Worten und zwei Liedern beenden. Die Worte stammen aus dem Programm einer bekannten deutschen Partei:

Das kapitalistische Wirtschaftssystem ist den staatlichen und sozialen Lebensinteressen des deutschen Volkes nicht gerecht geworden. Nach dem furchtbaren politischen, wirtschaftlichen und sozialen Zusammenbruch als Folge einer verbrecherischen Machtpolitik kann nur eine Neuordnung von Grund aus erfolgen. Inhalt und Ziel dieser sozialen und wirtschaftlichen Neuordnung kann nicht mehr das kapitalistische Gewinn- und Machtstreben, sondern nur das Wohlergehen unseres Volkes sein."

CDU Programm von 1947

Und nun die zwei Lieder, die den politischen Teil musikalisch abschließen. Es sind Lieder von Konstantin Wecker, diesem wunderbaren Liedermacher.

Das erste Lied heißt „**Absurdistan**“.

Der link ist hier: <http://www.youtube.com/watch?v=DpbTsFPs1cU&feature=related>

Das zweite Lied heißt: „**Empört Euch!**“

Der link ist hier: http://www.youtube.com/watch?v=Qtqjqs_AuFg&feature=related

Spirituelle Ebene

In dieser Epoche erleben wir Menschen eine tiefgehende Transformation. Die Erde und wir Menschen benötigen diese Transformation, um uns weiterzuentwickeln, um eine höhere Bewusstseinsstufe zu erreichen. Durch diesen Wandel öffnen wir uns Schritt für Schritt unserem eigentlichen Potential, unserem Göttlichen Potential, das wir in vielen Leben

Tausende von Jahren verschlossen hielten. Wir erfahren unsere Intuition und unsere Innere Stimme als große Kraft, wir beginnen, hellsichtige Fähigkeiten zu entwickeln, wir machen die Erfahrung, in frühere Leben schauen zu können, wir erfahren in uns Heilkräfte, wir beginnen Kontakt zu Wesen, zu Energien aufzunehmen, die in Weisheitsschriften der Menschheit auch als Engel bezeichnet werden.

Diese Prozesse der Umwandlung sind in der Regel auch mit Ängsten, mit Gefühlen von Unsicherheit verbunden, denn sie sprengen unseren Alltagstrott und wirbeln unsere Erfahrungswerte durcheinander. Wir verlieren unsere gewohnten Sicherheiten, mit denen wir bisher durch das Leben gingen.

Wir Menschen haben in uns eine große Kraft. Wir sind Teil der Göttlichen Energie. Wir sind ein Teil von Gott, dem wir in den unterschiedlichsten Kulturen und Religionen die unterschiedlichsten Namen gegeben haben. Dieser Teil von Gott - in uns - ist unsere wahre Größe. Ich möchte diesen Teil als Göttlichen Kern bezeichnen. Er schenkt uns übernatürliche, übersinnliche Fähigkeiten und Weisheit. In manchen früheren Inkarnationen hatten wir leichten Zugang zu unseren außergewöhnlichen Fähigkeiten. Wir wurden damals von Gott und den Göttern reich beschenkt. Heute lernen wir solche Geschenke Stück für Stück wieder in unser Leben zu lassen. Die meisten Menschen trauen sich noch nicht, ihrem Göttlichen Kern einen breiten Raum zu geben. Wir verstecken uns (noch viel zu oft) hinter dem vertrauten Gefühl von Schwäche, machen uns ganz klein, verstecken uns hinter der gesellschaftlich akzeptierten, auf Logik und Analyse getrimmten linken Gehirnhälfte. Insofern bedeutet „2012“ auch unsere Chance, die Schwäche in uns abzulegen und die Stärke und Kraft in uns zuzulassen, uns auch auf die rechte Gehirnhälfte einzulassen, also unserer Intuition, dem ganzheitlichem Denken und unserem inneren Gefühl eine Chance zu geben.

Viele Menschen auf der Erde sind „alte Seelen“. Sie haben unendlich viel Erfahrung, Potential und Weisheit in sich. Gleichzeitig haben sie aber auch Angst, all dem zu begegnen und es in ihr Leben zu lassen.

„2012“ ist ein mystisches Datum. Ich möchte dieses Datum etwas entmystifizieren. Die Welt wird nicht untergehen! Allerdings werden sich viele alte Strukturen auflösen, die das Zusammenleben auf der Erde lange Zeit geprägt haben und die Erde an den Rand des Kollapses bringen. Der Mayakalender gibt uns bezüglich der Veränderungen hier auf der Erde und der zeitlichen Einordnung eine erste Orientierung und die NASA, die ebenfalls nicht im Verdacht steht, von esoterischem Gedankengut unterwandert zu sein, hilft uns, „2012“ besser zu verstehen. Die von der NASA prognostizierten stärker werdenden Sonnenstürme ab Ende 2012 werden das Magnetfeld der Erde stark beeinträchtigen. Das ist eine bedrohliche Situation und gleichzeitig eine wunderbare Chance für uns Menschen, auf den unterschiedlichsten Ebenen Heilung zu erfahren. Später mehr dazu.

Sonnenstürme und Erdmagnetfeld

Wie gerade erwähnt, beeinflussen die stärker werdenden Sonnenaktivitäten das Magnetfeld der Erde. Das führt nicht nur zu einer Schwächung des Magnetfeldes, sondern kann auch zu einer Umkehrung der Pole führen. In diesen Jahren wandert der „magnetische Nordpol“ in Richtung Osten. Nach Berechnungen des Geoforschungsinstitutes in Potsdam nimmt die Geschwindigkeit dieser Verschiebung zu. Ein Ausdruck dieser Verschiebung ist die Möglichkeit, dass auch in Deutschland Polarlichter gesehen werden können. Dann werden wir

häufiger Bilder von Polarlichtern in deutschen Zeitungen sehen. Wenn es im Rahmen der Polverschiebung zu einer Umkehr der Pole kommen sollte, dann könnte das Magnetfeld „möglicherweise kurzfristig ganz zum Erliegen kommen.“ (Dieter Broers, @evolution 2012, 2009, S.49)

Wir haben festgestellt, dass die verstärkten Sonnenaktivitäten in Form von Sonnenstürmen das Erdmagnetfeld beeinflussen, beziehungsweise schwächen. Das kann zu längeren Stromausfällen führen. Unsere Gesellschaft ist in hohem Maße von der Elektrizität abhängig. Vieles würde ohne Strom nicht funktionieren: Kühlschrank, Radio, Sendeanstalten, Computer, elektrisches Licht, Heizung, Telefon, Züge, Tankstellen, Trinkwasser, Dusche, Ampeln, usw. An die Kühlung der Atomkraftwerke möchte ich in diesem Zusammenhang gar nicht denken! Diese Liste könnte noch unendlich lang fortgeführt werden. Wir bekommen eine Ahnung, wie sehr sich unser Leben durch gehäufte und länger andauernde Stromausfälle verändern würde. Die stärker werdenden Sonnenstürme und das schwächer werdende Magnetfeld der Erde beeinflussen aber nicht nur diese für uns Menschen bequem gewordenen Äußerlichkeiten, sondern beeinflussen unser Inneres in hohem Maße. Im Folgenden soll dies thesenartig dargestellt werden:

- Forscher der NASA haben Wechselwirkungen von Magnetfeldabweichungen und Herzinfarkten festgestellt. Der Körper interpretiert Magnetfeldschwankungen als Stress. Es wurde festgestellt, dass an solchen Tagen die Anzahl von Betrieb- und Verkehrsunfällen, Herzrhythmusstörungen, Halluzinationen, Schlafstörungen und die Selbstmordrate anstieg.
- Die verschiedensten wissenschaftlichen Untersuchungen haben ergeben, dass geomagnetische Aktivitäten (GMA) die Gedächtnisleistung verändern und die Aufnahmequote in psychiatrischen Kliniken beeinflusst. Schon 1994 wurde in einer englischen Studie festgestellt, dass bei Sonnenstürmen eine 36,2-prozentige Erhöhung der Anzahl depressiver Männer zu verzeichnen war, die ins Krankenhaus eingeliefert wurden. (vgl. Broers, S. 186)
- Bei Ratten hat man „ein deutlich erhöhtes aggressives Verhalten während des GMA-Auftretens“ festgestellt. (Broers, S. 71). In der ehemaligen UdSSR erkannte man einen Zusammenhang von verübten Verbrechen und erhöhter Sonnenaktivität.
- Die erdmagnetischen Veränderungen haben auch auf die Tierwelt Einfluss. Broers vermutet, dass Wale stranden und Zugvögel ihre Routen verändern, weil ihr Orientierungssinn nicht mehr richtig funktioniert. Manchmal wird dieses Thema öffentlich zur Sprache gebracht. Das ORF-Fernsehen berichtete darüber 2005 mit der Aussage: „Sonnenstürme treiben Pottwale an die Nordseeküste“ (Broers, S. 88)

Wie können wir uns auf diese Veränderungen vorbereiten? Außer, dass es sinnvoll sein kann, sich bestimmt Vorräte zuzulegen, um für einen längeren Stromausfall vorbereitet zu sein (Wasser, Kerzen, Holzofen, u.a.), geht es letztendlich um das Vertrauen in uns, in das Leben und das Vertrauen in Göttliche Energie, welchen Namen wir dieser Energie auch geben möchten. Wenn wir lernen zu beobachten, was geschieht, ohne uns zu verwickeln, ohne das Alte festhalten zu wollen, wenn wir es schaffen mit Abstand zu beobachten, wenn wir unserem Göttlichen Kern und unseren außergewöhnlichen Fähigkeiten bereit sind eine Tür zu öffnen, dann haben wir die große Chance diesen für die Menschen vorgesehenen Bewusstseinsprung erfolgreich abzuschließen.

Die Veränderungen des Erdmagnetfeldes sind eine Chance

Die Veränderung des Erdmagnetfeldes ist aber nicht nur „Bedrohung“, sondern auch eine sehr große Chance für uns Menschen. Wir müssen nur lernen, diese Chancen zu erkennen und in unser Leben zu lassen. Was ist damit gemeint?

Der Biophysiker Dieter Broers (Checkliste 2012, 2009) berichtet von Experimenten, die er vor Jahren durchführte. Er setzte austherapierte Krebspatienten genau definierten elektromagnetischen Feldern aus. Diese Menschen hatten nichts mehr zu verlieren und waren somit mit den an ihnen vorgenommenen Versuchen einverstanden. Durch die elektromagnetischen Felder erkannten die Probanden eigene traumatische Erfahrungen, die sie verdrängt hatten und schließlich wurde ihnen der Zusammenhang von Krankheit und Trauma bewusst. Die Probanden, die bereit waren durch diese Erkenntnisse ihr Leben grundlegend zu verändern, erfuhren eine tiefe Heilung. Andere Probanden, die ihr Leben nicht ändern wollten, erfuhren keine Heilung.

Ähnliche Erfahrungen mache ich seit vielen Jahren während der Energiearbeit und in meinen Seminaren.

Die Erde und die Menschen auf der Erde befinden sich in diesen Jahren in einem grundlegenden Wandel. Das Zerbrechen alter Strukturen ist die Basis für eine neue Ausrichtung. Es geht um das Installieren und Leben neuer Werte. Durch die oben genannten Veränderungen haben wir die Möglichkeit, uns neu zu positionieren - wenn wir bereit sind, die richtigen Schlussfolgerungen aus den äußeren Ereignissen für unser Zusammenleben zu ziehen. So wie austherapierte Patienten durch den Kontakt mit elektromagnetischen Feldern die Ursachen ihrer Krankheit erkennen konnten, so haben wir Menschen auch auf der gesellschaftlich/globalen Ebene, beispielsweise durch eine Atomkatastrophe wie in Japan 2011, die Möglichkeit, die Ursachen unseres kranken Bewusstseins zu erkennen und daraus zu lernen, indem wir uns von einer nicht beherrschbaren, letztendlich Menschen verachtenden Technologie verabschieden. Wenn wir nicht bereit sind zu lernen, dann besteht die Gefahr, dass wir in der nächsten Zeit eine weitere ähnliche Erfahrung machen werden.

Das, was in diesen Jahren um „2012“ geschieht, geht weit über einen Paradigmenwechsel hinaus. Ein solcher Wechsel wäre auf der soziologischen Ebene beispielsweise der Wechsel von feudalen zu industriellen Strukturen und die damit einhergehenden gesellschaftlichen Veränderungen. Heute haben wir es durch die Veränderungen der Sonne, bzw. der Veränderung des Erdmagnetfeldes und der daraus resultierenden Veränderungen auf der Erde mit kosmischen Dimensionen zu tun. In einem Satz zusammengefasst: die beschriebene Erhöhung der Sonnenaktivität beeinflusst das Magnetfeld der Erde und diese Magnetfeldbeeinflussungen haben grundlegende Auswirkungen auf das Zusammenleben der Menschen auf der Erde, global und individuell.

Wir leben in diesen Jahren in einer besonderen Zeit. Es ist ein Zeitenwechsel im Gange, auf den schon viele alte Kulturen (Hopi Indianer, Sumerer, Veden in Indien) und auch Weisheitslehrer (Edgar Cayce u.a.) hingewiesen haben. Im nächsten Abschnitt werfen wir einen Blick auf das Kalendersystem der Mayas und versuchen zu klären, inwieweit der Mayakalender uns einen Hinweis zu „2012“ und den Veränderungen hier auf der Erde geben kann.

Was sagt uns der Mayakalender zu unserer heutigen Zeit?

Obwohl wir in diesen Jahren das Gefühl haben, dass die Zeit immer schneller vergeht, versuchen wir, das verdichtete Leben (im Computerzeitalter) in gewohnter Art und Weise zu handhaben. Immer mehr Eindrücke stürzen auf uns ein. Wir versuchen, immer schneller zu werden, um die größere Anzahl der Eindrücke zu verarbeiten, das heißt einzuordnen, zuzuordnen, zu verstehen und in unser Leben zu integrieren. Ab einem bestimmten Punkt ist die Menge der Eindrücke dermaßen groß, dass wir sie nicht mehr verarbeiten können. Das Hamsterrad dreht immer schneller. Wir kollabieren dann irgendwann und werden krank. Eine dieser „Hamsterradkrankheiten“ wird als Burn-out bezeichnet. Die betroffenen Menschen sind ausgebrannt, überfordert, erschöpft und überreizt. Letztendlich können sie die Reizüberflutung nicht mehr bewältigen. Die Lösung wäre, das Hamsterrad zu verlassen, indem man darauf verzichtet, jedes Tempo der Reizüberflutung mitzugehen, indem man sich mit den das Leben prägenden Eindrücken nicht identifiziert, sondern diese (vielleicht mit einem Schmunzeln) beobachtet oder indem wir uns erlauben, nicht alles, was uns in großer Geschwindigkeit im Leben begegnet, auf der Verstandesebene meinen verarbeiten zu müssen. Wir können es uns auch erlauben, das Leben und das, was auf uns im Leben zukommt, mit dem Herzen zu verstehen und mit unserer Intuition zu „erfassen“. Beide - Herz und Intuition – haben eine wesentlich größere Kapazität als unser Verstand. Sie bewegen sich auf einer Ebene, auf der die Energie der Überforderung und Überreizung nicht vorhanden ist.

Diese Spirale, die wir Menschen individuell erfahren, erleben wir in diesen Jahren auch als globale Spirale. Die Entwicklung auf der Erde geht immer schneller voran. Auch auf der globalen Ebene befinden wir uns in einem Hamsterrad. Und auch auf dieser Ebene wird der Zeitpunkt kommen, wo alles kollabiert. Doch so wie wir das Hamsterrad auf der individuellen Ebene verlassen können, so ist das auch auf der globalen Ebene möglich, indem wir die Ebene wechseln. Dieser Wechsel geschieht durch eine Bewusstseinsveränderung. Wir verändern unsere Einstellung zur Erde, zu unseren Mitmenschen, zu allen Lebewesen und wir haben den Mut, all das in unser Leben zu lassen, was als Göttlicher Kern in uns schlummert und nicht unbedingt (mit unserem Verstand) zu (be)greifen ist.

Die subjektiv erfahrene höhere Geschwindigkeit der Zeit kulminiert Ende 2012 und die dann folgenden Jahre. Das bedeutet nicht, dass die Welt untergeht! Das wäre zuviel der Ehre für die alten Mächte, die verzweifelt versuchen, die überholten Strukturen zu retten. Sie können den qualitativen Wechsel nicht verhindern, sondern lediglich hinauszögern! Das zeigt sich gerade in diesen Monaten (Sommer 2012) auf der Finanzebene. Politiker versuchen durch immer irrationalere „Rettungs“-Maßnahmen den Finanzkollaps einzelner Länder zu verhindern, während die Hintermänner der Banken schmunzelnd - den Politikern immer einen Schritt voraus – das Finanzhamsterrad aus egoistischen Gründen immer schneller laufen lassen, ohne zu merken, dass sie sich damit ihr eigenes Grab schaufeln. Sie sind so sehr in ihrem (Denk) System verfangen, dass sie die Konsequenzen ihres Handelns nicht erkennen können.

Das, was also untergeht, ist nicht „die“ Welt, sondern alte Einstellungen zum Leben, alte Machtstrukturen, egoistische Verhaltensweisen, die Orientierung des Lebens auf das Materielle, der Versuch das Leben zu verstehen, indem man es auf immer kleinere Bausteine reduziert, bis beispielsweise die Perversion durch die Spaltung des Atoms einen Höhepunkt erfährt. All das wird untergehen und genau das drückt der Mayakalender aus. Er zeigt das Ende einer Epoche von Menschheitsgeschichte, die geprägt ist durch das, was man auch als materielle Orientierung der Menschen beschreiben kann. In den Jahren nach „2012“ beginnt eine neue Phase von Menschheitsgeschichte. Sie wird durch ein anderes Bewusstsein geprägt sein. Es werden andere Qualitäten Vorrang haben und während das Alte noch immer in

unglaublicher Geschwindigkeit dreht, hat das Neue bereits begonnen sich auszubreiten - auf anderer Ebene, aber natürlich immer noch auf der Erde. Und jeder Mensch hat die Möglichkeit, sich dem Neuen anzuschließen oder sich weiterhin dem Alten verpflichtet zu fühlen. Wir haben die Entscheidung! Die qualitative Veränderung von Leben ist die qualitative Messung von Zeit, ist der Wechsel, der vom Mayakalender ausgedrückt wird und von manchen fälschlicherweise als Weltuntergang interpretiert wird.

Die Konflikte auf der Erde spitzen sich zu. Das Alte, das Dunkle in uns und außerhalb von uns wehrt sich, dem Neuen Platz zu machen. Das Alte hat die Illusion, das Neue verhindern zu können und versucht zu verzögern und zu verschleppen. Das wird nicht gelingen. Doch der Widerstand gegen das Neue führt zu Reibungen, die sich individuell in einem inneren Gefühl von Chaos zeigen können. Auf der globalen und gesellschaftlichen Ebene können sich die Reibungen in gesellschaftlichen Konflikten (Bürgerkriegen, Finanzcrash, Naturkatastrophen und anderes) äußern. Auch diese Erfahrungen werden zu einer Bewusstseinsveränderung beitragen und sie sind auch Ausdruck der Auflösung karmischer Verwicklungen. Karma verstehe ich nicht als Bestrafung, sondern als die Möglichkeit, Erfahrungen zu machen und aufgrund dieser Erfahrungen bestimmte Entwicklungen zu korrigieren.

Zusammenfassung und Ausblick

In dieser Epoche wird alles neu geordnet. Die Veränderungen sind grundlegend. Alte Kommunikationsstrukturen werden abgebaut (z.B. durch Sonnenstürme) und neue Kommunikationsmöglichkeiten treten in unser Bewusstsein (z.B. telepathische Fähigkeiten), die wir bisher nur punktuell in unser Leben gelassen haben. Wenn das Alte nicht mehr vorhanden ist, sind wir eher bereit, uns für das Neue zu öffnen. Wir werden verstärkt Zugang zu anderen Welten bekommen, indem sich in uns Fähigkeiten ausbilden, die es uns Menschen ermöglichen, mit beispielsweise Energien aus der Astralwelt zu kommunizieren. Immer mehr Menschen werden erkennen, dass die Veränderungen auf der Erde notwendig sind, dass nur durch Veränderungen Heilung geschehen kann. Ein Weiter-so-wie-bisher ist nicht mehr möglich, auch wenn die „alten Kräfte“, die verzweifelt versuchen werden das Alte zu bewahren, das nicht erkennen können und wollen. Menschen werden auf die grundlegenden Veränderungen mit Unsicherheit reagieren, weil die wahren Sicherheiten (Vertrauen in das Höchste Göttliche Sein in uns und außerhalb von uns) noch nicht vollkommen in unserem Bewusstsein verankert sind. Mutter Erde begibt sich auf eine neue, höhere Bewusstseinsstufe. Wir Menschen können uns dieser Entwicklung hier auf der Erde nicht entziehen. Wenn wir ihr mit Widerstand begegnen, dann wird dieser Prozess sehr schmerzhaft werden. Wenn wir uns jedoch auf die neuen Energien und auf die Veränderungsprozesse auf der Erde und in uns einlassen, dann haben wir die große Chance, auf eine höhere Bewusstseinsstufe getragen zu werden. Lichtverbindungen höchster Göttlicher Liebe unterstützen uns dabei. Bei diesen Umwandlungsprozessen können wir verstärkt ein Gefühl von Unsicherheit und Unruhe erleben - vor allem in den ersten Phasen. Je stärker wir uns mit der Energie von Göttlichem Licht und Göttlicher Liebe verbinden, desto leichter und gründlicher werden diese unangenehmen Gefühle umgewandelt. Deshalb ist es sehr wichtig, uns mit der Quelle allen Seins zu verbinden und das Vertrauen zu entwickeln, dass durch diese Verbindung alles möglich ist, ohne dass wir es mit unserem auf Logik und Rationalität getrimmten Verstand verstehen müssen. Es gibt keinen Menschen auf der Erde, der Gott oder das Göttliche oder die Quelle allen Seins verstehen könnte. Doch es gibt und gab schon unendlich viele Menschen, die das Göttliche erfahren haben! Die Umwandlungen, denen wir ausgesetzt sind, können mit

einem Gefühl von Müdigkeit, Kraftlosigkeit und Angespanntheit einhergehen. Wir können diese Umwandlungsprozesse mit einer Operation vergleichen. Das Skalpell ist die Energie von Göttlichem Licht und Göttlicher Liebe. Operationen belasten vorübergehend unseren Organismus. Deshalb ist es notwendig, sich Zeiten der Ruhe und Regeneration zu gönnen. Spaziergänge in der Natur, Meditationen und Ähnliches sind hierfür geeignet. Die Umwandlungen, die in den Menschen geschehen, sind unterschiedlich. Sie sind abhängig vom Bewusstsein. Doch sie bewirken immer eine Anhebung auf eine höhere Ebene. Neue Werte im Umgang der Menschen untereinander und neue gesellschaftliche Werte werden das Leben auf der Erde prägen. Wissen aus alter Zeit wird offen gelegt. Seelen aus alter Zeit, die teilweise ohne karmische Verknötungen inkarnieren, unterstützen diesen Prozess. Wir werden zu neuen Erkenntnissen kommen und neue Erfindungen machen. Eine dieser Erkenntnisse wird sein, dass ohne die Energie der Liebe bald nichts mehr funktioniert, denn die Transformationsenergie, die die Veränderungen auf der Erde bewirkt, ist letztendlich Liebesenergie. Wenn wir bereit sind, mit dieser Energie mitzuschwingen, werden wir in höhere Bewusstseinsstufen geführt. Die Erhöhung dieser Energie ist die neue Realität. Wenn wir uns gegen diese Realität wehren und versuchen an den alten Strukturen in uns und außerhalb von uns festzuhalten, dann bekommen wir Probleme. Das geschieht immer dann, wenn wir nicht in der Realität leben, sondern in alten Vorstellungen, Programmen und Illusionen. Diese Erkenntnis haben viele Weisheitslehrer alter Kulturen hervorgehoben. In der neuen Realität werden wir lernen, mit dem Herzen zu denken, zu sehen, zu fühlen und zu hören. Und allein durch diese neue Sichtweise werden wir Neues denken, sehen, fühlen und hören. Wir werden dann die Erde, Menschen, Tiere und Pflanzen mit einem anderen Bewusstsein betrachten und neu entdecken und somit unseren Umgang untereinander verändern. Ein Beispiel, wie die Energie der Liebe, der Achtsamkeit und des Respekts sich auswirken kann, ist unser Verhältnis zu unseren Haustieren. Es ist kaum vorstellbar, dass wir unseren Hund oder unsere Katze liebevoll streicheln und wenige Minuten später töten, um das Tier anschließend genüsslich zu verspeisen. Auch hier wird sich etwas Grundlegendes verändern und wir werden lernen, nicht nur unseren Haustieren, sondern allen Tieren mit Liebe und Respekt zu begegnen.

Die Spannungsfelder auf der Erde sind deutlich zu spüren. Sie äußern sich unter anderem durch die immer häufiger auftretenden Naturkatastrophen. In den letzten Jahrzehnten haben sich diese mehr als verdreifacht – Tendenz steigend. Die Erde reinigt sich. Die Menschen erfahren diesen Reinigungsprozess manchmal dermaßen stark, dass sie in ihren Grundfesten erschüttert werden: Tendenz steigend. Es geht dabei nicht um Bestrafung, sondern um eine grundlegende Veränderung in unserem Verhalten untereinander. Da wir Menschen aber einer Verhaltensänderung in der Regel nicht freiwillig zustimmen, werden wir manchmal durch Schmerz oder Krankheit zu unserem Glück gezwungen. Wir erleben diesen reinigenden Transformationsprozess durch grundlegende Veränderungen in unserem Leben.

Es gab noch nie so viele Alte Seelen auf der Erde wie in dieser Epoche. Es gilt, die Kräfte des Lichtes zu bündeln und sich zusammen zu schließen und das, was die Energie von Jesus Christus vor 2000 Jahren an Werten auf die Erde brachte, nun zu verbreiten. Wenn ich von der Energie Jesus Christus spreche, meine ich den auferstandenen Jesus Christus, eine wunderbare Lichtgestalt, Ausdruck von Weite, Achtsamkeit, Licht und Liebe und ich meine ausdrücklich nicht den Jesus Christus, der von kirchlichen Institutionen benutzt wurde, um Menschen ein schlechtes Gewissen zu machen und dessen Name von diesen kirchlichen Institutionen missbraucht wurde, wenn wir an Zwangsmissionierungen oder an Hexenverbrennungen denken, um nur zwei von vielen Beispielen zu nennen.

Es geht darum, dass wir Menschen uns wieder an unseren Göttlichen Kern erinnern, in dem alles gespeichert ist: tiefe Weisheit, außergewöhnliche Fähigkeiten und das Wissen, sich zu jeder Zeit mit dem Höchsten Göttlichen Sein verbinden zu können. Diese Erkenntnis, dass jeder Mensch einen Göttlichen Kern besitzt und daraus schöpfen kann, gilt es weiterzugeben. Einen Hinweis für die ersten Schritte auf diesem Weg sehen wir darin, dass immer mehr Menschen ihre außergewöhnlichen Fähigkeiten erkennen, indem sie beispielsweise „Energieworte“ von Engeln aufnehmen und in Form von Worten an Menschen weiterleiten (channeln) oder indem Menschen erkennen, dass sie als Kanal Göttlicher Energie heilende Energien weitergeben dürfen. Solche und andere Fähigkeiten hat jeder Mensch. Doch nicht jeder Mensch ist bereit, diese Erkenntnis in seinem Bewusstsein zuzulassen und natürlich haben sich Menschen in den unterschiedlichen Inkarnationen unterschiedliche Lernaufgaben gestellt und holen aus ihrem Göttlichen Kern all das in ihr Leben, was für die entsprechende Lebensaufgabe wichtig ist. Dass immer mehr Menschen sich ihrer außergewöhnlichen Fähigkeiten bewusst werden, ist auch ein Geschenk Göttlicher Energie und ist im Einklang mit der Energieanhebung, die wir in dieser Epoche wahrnehmen können. Je mehr wir bereit sind, mit dieser Göttlichen Energieanhebung mitzuschwingen, also Liebesenergie als Basis unseres Seins anzuerkennen und zuzulassen, desto größer ist unsere Chance, dass uns die letzten Geheimnisse menschlichen Seins offenbart werden. In den Einweihungen der Alten Kulturen (Mayas, Indien, Ägypten und Andere) hatten wir Menschen solche Einblicke. Vieles ist in Vergessenheit geraten. Wir wurden letztendlich vor uns selbst geschützt. Denn wenn diese Geheimnisse geöffnet wären, wir Menschen aber nicht aus dem Herzen handeln, dann bestünde die Gefahr, dass wir dieses Wissen nutzen, um Menschen - wie in unserer heutigen Zeit - zu missbrauchen und zu manipulieren.

Viele Alte Seelen, die Erfahrungen von Inkarnationen aus alten Kulturen in sich tragen, die Einweihung erfahren haben, haben sich noch nicht für ihr Göttliches Potential geöffnet. Sie wissen noch nicht, welcher wunderbarer Schatz sich in ihnen befindet, der darauf wartet entdeckt zu werden. Doch all diese Menschen tragen den Schlüssel in sich. Die Erhöhung der Energie in diesen Jahren hilft, den Schlüssel im Schloss umzudrehen, um in eine neue Welt einzutreten. Und die ersten, die die Tür geöffnet haben, werden mit ihrer inneren Zentriertheit den Nachfolgenden helfen und die aufwühlenden Ereignisse auf der Erde schieben uns an. Menschen, die stark verbunden sind mit dem Bewusstsein, dass sie Teil der Göttlichen Energie sind, werden die aufwühlenden Ereignisse anders wahrnehmen als Menschen, die diesen Zugang nicht haben.

Wenn wir beginnen uns unseres Göttlichen Kerns bewusst zu werden und wenn wir lernen, uns von dem Göttlichen Teil in uns führen zu lassen, bekommen wir Zutritt zu allen unseren Inkarnationen. Wenn wir uns für diese Ebenen öffnen, bekommen wir auch Zugang zu den in „früheren“ Inkarnationen erfahrenen Fähigkeiten und können diese Fähigkeiten und die damals gewonnene Weisheit in unserem jetzigen Leben nutzen. Die Schritte zu dieser Bewusstseinsstufe erfahren wir in vielen Leben und jedes Mal, wenn wir Lernaufgaben gelöst und Hindernisse im Leben liebevoll aufgelöst haben, erfahren wir eine Einweihung in ein höheres Bewusstsein. Die Einweihungswege sind unterschiedlich und immer auch eingebettet in die Gesellschaft und Kultur, in der wir uns gerade befinden. In früheren Jahrhunderten gingen Einzelne ins Kloster, Yogis gingen in den Himalaya, um in der Einsamkeit Gott zu finden. Heute haben nicht nur Einzelne, sondern unendlich viele Menschen durch das Geschenk der Energieanhebung, bzw. Energieumwandlung die Möglichkeit, sich auf eine höhere Stufe führen zu lassen.

Die Krisenplätze auf der Erde

Die Krisenplätze, die sich noch verstärken werden, sind die globalen Krankheiten auf der Erde. Mit jeder Krise haben wir die Chance, umzudenken und unser Verhalten untereinander zu verändern. Die Ereignisse in Südostasien Weihnachten 2004, das Leid, das durch den Tsunami ausgelöst wurde, haben deutlich gemacht, dass wir Menschen global betroffen sind – auch wenn unsere Heimatländer Tausende von Kilometern entfernt sind. Diese Katastrophe – so schrecklich sie auch war - war eine weitere Chance für uns Menschen umzudenken, indem wir helfen, Mitgefühl entwickeln und lernen, mit der Mutter Erde achtsam umzugehen. Wenn wir uns nicht verändern, dann häufen sich solche Katastrophen, wie wir das zur Zeit erleben.

Wie erwähnt befindet sich die Erde in einem Umwandlungsprozess auf dem Weg in ein höheres Bewusstsein. Wir Menschen haben die Möglichkeit, mitzugehen und mitzugestalten. Dieses höhere Bewusstsein benötigt Energien von Liebe, Mitgefühl, Verzeihen, Mut und Kraft. Dieses höhere Bewusstsein ist jedoch nicht in Einklang zu bringen mit Energien der Gewalt und des Egoismus, mit Macht und Manipulation. Deshalb wird die Erde alles abwerfen, was sie auf ihrem Weg behindert. Die Krisen dieser Erde sind Ausdruck all dessen, was sich über Jahrtausende an negativer Energie angesammelt hat. Diese negative Energie (Gedanken, Worte, Handlungen, Einstellungen und ähnliches) materialisieren sich in Form von Krisen und Katastrophen. Der Mensch erfährt nichts anderes, als die Konsequenzen seines Wirkens auf der Erde. Es belastet uns in hohem Maße. Zusätzlich kommen, stärker als in früheren Jahrhunderten, auch auf der individuellen Ebene unsere karmischen Verknotungen zum Vorschein. Durch die Energieanhebung werden sie in uns regelrecht nach oben gezogen und zeigen sich oft als starke Belastungen. Das kann sich auch in Beziehungskonflikten ausdrücken, indem in jedem Partner sich die eigenen Anteile zeigen und in Resonanz mit den Anteilen des Anderen gehen. Letztendlich fällt global und individuell das auf uns zurück, was sich über einen langen Zeitraum angesammelt hat. Doch wir sind stark genug, das zu handhaben und gleichzeitig ist es auch unsere Chance, das Alte mit Hilfe Göttlicher Energie für immer aufzulösen. Die aktuellen Krisen, die Katastrophen, das „Chaos“ in den Menschen, sind klein im Vergleich zu dem, was in Atlantis geschah. Wir müssen lernen und umdenken. Wir müssen lernen, unsere Kraft nicht als Macht zu missbrauchen. Eine Katastrophe wie in Atlantis darf sich nicht noch einmal wiederholen! Deshalb werden - in den nächsten Jahren - alle gesellschaftlichen Institutionen und Systeme vermutlich zusammenbrechen. Der globalen Finanzkrise von 2008 wird eine weitere globale Finanzkrise folgen, die mit den herkömmlichen Methoden nicht mehr aufgefangen werden kann. Und warum wird das geschehen? Weil die Verantwortlichen nichts aus der ersten Krise gelernt haben. Wer an den Börsen auf den Zusammenbruch eines Staates wettet oder durch Spekulation die Preise für Weizen antreibt, während Millionen von Menschen die erhöhten Preise nicht mehr bezahlen können und an Hunger sterben, hat wirklich nichts gelernt! Ein System, das solche Dinge zulässt, zerstört sich dadurch selbst. Das ist keine Katastrophe, auch wenn die Systemerhalter diesen Vorgang als Katastrophe bezeichnen, sondern es ist der erste Schritt der Heilung eines kranken Systems. Es ist ähnlich der Erfahrung, wenn wir Menschen schwer krank werden und durch diese Erfahrung erkennen können, dass etwas in unserem Leben schief gelaufen ist und wir daraufhin unser Leben ändern. Wir erhalten auf der Ebene von Krankheit immer wieder Hinweise und wir haben auf jeder Stufe die Möglichkeit, zu erkennen und unser Leben zu ändern. Wenn wir Krankheiten erleben, die einen chronischen Verlauf genommen haben, dann könnten das deutliche Hinweise sein, unser Leben anzuschauen und wir haben auch auf dieser Ebene die Möglichkeit, unser Leben zu ändern. Oder wir haben die Möglichkeit, an dem Alten festzuhalten – persönlich und global. Es ist unsere Entscheidung! Wir tragen die Konsequenzen. Wir produzieren die Konsequenzen!

Es gibt noch einen weiteren Aspekt, der in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle spielt. Nicht nur wir Menschen beeinflussen das, was hier auf der Erde zur Zeit geschieht. Es wirken auch „dunkle“ Kräfte. Heilige Schriften verschiedener Religionen und Überlieferungen von alten Kulturen weisen darauf hin. Diese „dunklen“ Kräfte befinden sich in der astralen Welt und in weiteren Energiewelten. Sie versuchen, mit der Energie der Angst und Manipulation Einfluss auf die Menschen und auf das Geschehen auf der Erde zu nehmen.

Das, was auf der Erde geschieht, ist somit auch ein „Kampf“ zwischen dem Licht und der Dunkelheit. Dieser „Kampf“ findet in uns und außerhalb von uns statt. Dunkle Kräfte haben auf uns nur dann Einflussmöglichkeiten, wenn sich eine Resonanz in uns befindet. Wenn wir keine Schattenanteile, keine dunklen Seiten in uns tragen, dann gibt es auch keine Resonanz. Deshalb ist es wichtig, diese Schattenanteile in uns liebevoll umzuwandeln. Damit ist aber nicht Verdrängen gemeint. Das Auflösen der Teile, die wir nicht mehr benötigen, ist der beste Schutz, den wir uns schenken können. Dunkle Kräfte fühlen sich durch die transformatorische Lichtenergie bedroht. Sie haben Angst, ihre Machtposition zu verlieren und wehren sich heftigst. Diese Kräfte orientieren sich an den materiellen, Ego-istischen Dingen. Ihre Methode ist das Trennen und nicht das Zusammenfügen. Es ist völlig klar, dass durch das Zusammentreffen von Licht und Dunkelheit enorme Spannungsfelder entstehen, die der Mensch im Inneren und im Außen manchmal nicht glauben aushalten zu können.

Dieses Thema möchte ich hier nicht weiter vertiefen, sondern auf mein Clearing-Buch „Denn die Namen des Lichtes binden die Schatten“ verweisen. Es sei an dieser Stelle jedoch vermerkt, dass selbst diese dunklen Energien, seien sie auch noch so mächtig, keine Chance haben, uns zu beeinflussen und zu manipulieren, wenn wir Menschen in unsere Kraft gehen, in unsere „Größe“, wenn wir uns mit den Energien von Göttlichem Licht und Göttlicher Liebe verbinden und erkennen, dass diese Energien ein wesentlicher Teil unseres Seins sind. Wenn wir in unsere Kraft und „Größe“ gehen, bedeutet das nicht, dass wir automatisch in unser Ego gehen. Wir sind nicht stolz auf uns, wir sind nicht schlechter oder besser als andere Menschen. Wir sind einfach nur in unserer Kraft und „Größe“ und Teil höchster Göttlicher Energie. Aus diesem Bewusstsein heraus handeln wir. Das ist dann kein Ego, sondern wunderbar! Wir sind unser Göttlicher Kern, der sich in die Welt der Dualität begeben hat, um Erfahrungen zu sammeln, wie jeder andere Mensch auch. In Indien gibt es eine wunderbare Übung dazu. Es ist die „So-ham-Atmung“. „So-ham“ ist Sanskrit und bedeutet: „Er ist ich“, Ich bin nicht verschieden von Gott! Meine persönliche Übersetzung lautet: „Ich bin mein Göttlicher Kern“. In diesem Sinne sagte Sai Baba einmal zu einem Besucher: „Ich bin Gott. Du bist Gott. Ich weiß es. Und du?“

Saarbrücken, 23.09.2012

PS: In meinen Büchern „Denn die Namen des Lichtes binden die Schatten“ und „Ägypten: Ein Blick zurück. Einweihungen damals und '2012'“ befinden sich weitere Details zu den aufgeführten Thesen in diesem Aufsatz.

(Spirituelle) Übungen befinden sich auf meiner Internetseite www.relogos.de
Stichwort „Übungen 2012“

Rudy Alexander Daniel
rudydaniel@relogos.de
0681 9685046

Dieser Aufsatz kann mit Quellenangabe als Ganzes gerne weitergegeben werden!